

Bericht der Wohn- und Pflegeaufsicht des Kreises Plön über die Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft nach § 19 Abs. 5 Selbstbestimmungsstärkungsgesetz für das Jahr 2022

I. Grundsätzliches

Die Arbeitsgemeinschaft (AG-19) setzt sich aus Vertretenden der Pflegekassen, des MD, Trägern der Sozialhilfe und Wohn- und Pflegeaufsicht sowie weiteren Organisationen aus dem Bereich der Pflege zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft nahm noch auf Grundlage des Heimgesetzes ihre Arbeit auf. Ziel war und ist die enge Zusammenarbeit und Koordinierung der gesetzlichen Aufgaben der Teilnehmenden. Nachdem das Heimgesetz in Schleswig-Holstein am 01.08.2009 durch das Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG) abgelöst wurde, findet sie ihre Rechtsgrundlage heute in § 19 SbStG. Die Trägerverbände werden einmal jährlich zu einer Sitzung eingeladen. Davon losgelöst findet bei Bedarf ein regelmäßiger Austausch statt, um ggf. Einzelfragen zu klären, eine Abstimmung vorzunehmen etc.

I. Bericht über die Zusammenarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft tagte am 07.12.2022 in der Kreisverwaltung Plön.

Inhaltlich wurden folgende Themen behandelt:

Es wird die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsbehörde, Bewohnerbeirat und Einrichtungsleitung thematisiert. Rückblickend war die Zusammenarbeit größtenteils gut und vertrauensvoll, so dass sich beispielsweise Einrichtungsleitungen ratsuchend an die Wohn- und Pflegeaufsicht gewendet haben.

In der vollstationären Pflege wurden die Platzzahlen aufgrund von Fachkräftemangel gesenkt. Durch die Nichtbelegung der Pflegeeinrichtungen gibt es einen Rückstau in den Kliniken.

Die einrichtungsbezogene Impflpflicht hat nicht so viele Auswirkungen auf den personellen Bereich gezeigt, wie erwartet. Es wurde kein Beschäftigungsverbot ausgesprochen.

Hygiene- und Pflegemängel sowie die Fachkraftquote in den Einrichtungen wurden wiederholt angesprochen. Im Regelfall kam es zu schnellen Lösungen.

Künftig wird erwartet, dass es durch den anhaltenden Personalmangel weiterhin Auswirkungen auf die Fachkraftquote gibt. Dieser Effekt wird vermutlich anhalten, da keine Besserung im System zu erkennen ist.